

5. Städtebauliche Projekte

- 5.1 Aufwertung Wiesdorfer Platz/Funkenplätzchen
- 5.2 Umgestaltung Van't-Hoff-Straße/Clemens-Winkler-Platz
- 5.3 Aufwertung Hauptstraße/St. Antonius/Anbindung Rhein
- 5.4 Umgestaltung Umfeld Herz-Jesu-Kirche
- 5.5 Aufwertung Spielplatz Erholungshauspark
- 5.6 Anbindung Stadtpark/Aufwertung Verbindungen
- 5.7 Neugestaltung Friedrich-Ebert-Straße/Anschluss City C
- 5.8 Umgestaltung Breidenbachstraße
- 5.9 Aufwertung Anbindung Kolonie, Bereich Wöhlerstraße
- 5.10 Anbindung Innenstadt Ost, Brückenschläge



Mit den städtebaulichen Projekten ist insbesondere die Zielsetzung der Aufwertung des Stadtbildes, der Überwindung von Zäsuren und das Schaffen von Verbindungen verbunden.

Die Aufwertung des öffentlichen Raums ist in vielen Integrierten Handlungskonzepten Aufgabenschwerpunkt. In Wiesdorf wurde ein etwas anderer Ansatz gewählt, da hier andere Themen im Fokus stehen. Beim Thema öffentlicher Raum stehen grundsätzlich Bestandserhaltung und Ergänzung im Vordergrund.

Das oftmals abweisende, von Verkehrsbändern durchschnittene Stadtbild soll sukzessive aufgewertet werden. Hierzu sollen Projekte initiiert werden, die die städtebauliche Qualität steigern, besondere Plätze herausstellen, Verbindungen schaffen und Zäsuren überwinden. Wo möglich sollen Verkehrsräume, wie am ZOB, in attraktive Stadtbausteine umgewandelt werden. Zudem gilt es die fußläufige Vernetzung zwischen relevanten Punkten der Stadt einladender und einleuchtender zu gestalten.

Als eine wichtige Achse, die mit verschiedenen Projekten herausgearbeitet werden soll, ist die Verbindung zwischen Wiesdorf-West und Wiesdorf-Ost zu nennen: Es gilt, die Anbindung Wiesdorf-Ost über den ZOB und die Hauptstraße bis zum Rhein aufzuwerten und als Achse herauszuarbeiten. Hier entstehen durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen Projekte und Trittsteine, die den Bereich qualifizieren.

5.1_Aufwertung Wiesdorfer Platz/Funkenplätzchen

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

A/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2016/ab 2017

Gesamtkosten

255.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

204.000 Euro/51.000 Euro

Ausgangslage

- Eingangsbereich Luminaden/Kaufhof als wichtiger Trittstein der Fußgängerzone
- Gestaltung des Bereichs ist in die Jahre gekommen
- Baumscheiben sind zu klein und stark sanierungsbedürftig.

Entwicklungsziele

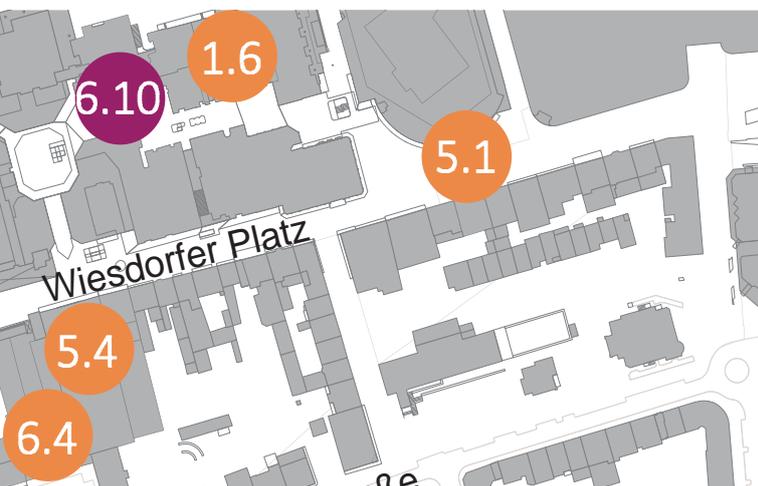
- Aufwertung und Stärkung des Geschäftsbereichs, Aufwertung der Verbindung zwischen City und Rhein
- Schaffung weiterer Nutzungsmöglichkeiten, Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Projektbeschreibung

Die Luminaden stellen einen wichtigen Einkaufspol im Geschäftszentrum dar, der sich in den letzten Jahren jedoch mit gravierenden Problemen wie Leerständen konfrontiert sieht. Der Eingangsbereich zur Fußgängerzone ist in die Jahre gekommen und weist funktionale und gestalterische Defizite auf. Insbesondere die Baumscheiben sind stark sanierungsbedürftig und werden den beiden imposanten Platanen am Funkenplätzchen und den Standortanforderungen großer Bäume nicht gerecht.

Da die Gestaltung der Fußgängerzone zwischen Rathausgalerie und Breidenbachstraße grundsätzlich positiv bewertet wird und nicht zuletzt angesichts knapper Kassen keine vollständige Erneuerung erfolgen kann, ist es vorgesehen lediglich partiell Eingriffe vorzunehmen. Diese sollen die Attraktivität einzelner Abschnitte erhöhen und erforderlichenfalls die Barrierefreiheit verbessern, ohne das Gesamtbild zu verändern. Die vorhandenen, wertigen Oberflächenmaterialien (Ziegel und Natursteinbänder in der Fußgängerzone) bleiben erhalten. Der Gestaltungsansatz eher punktueller Eingriffe soll in der Hauptstraße als Verbindung zum Rhein fortgeführt werden, so dass ein Wiedererkennungswert entsteht.

Am Wiesdorfer Platz sollen zwei Baumscheiben zu „Lounge Möbeln“ in Holzoptik, hohem Aufenthaltswert und einladendem Äußeren umgestaltet werden.



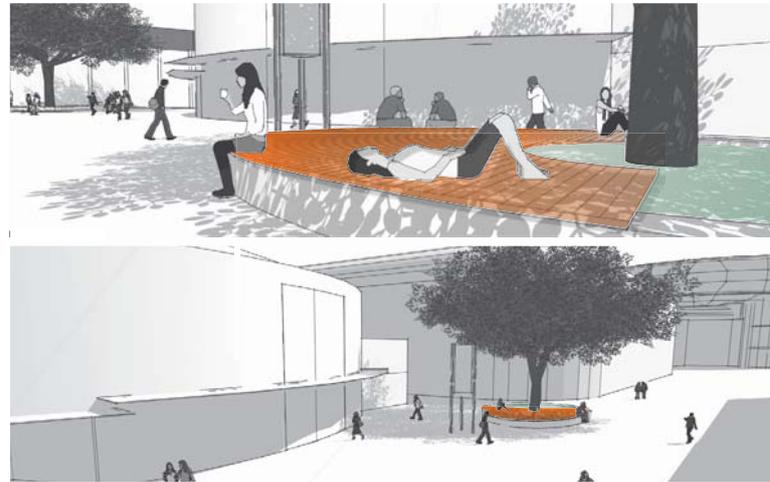
Lageplan



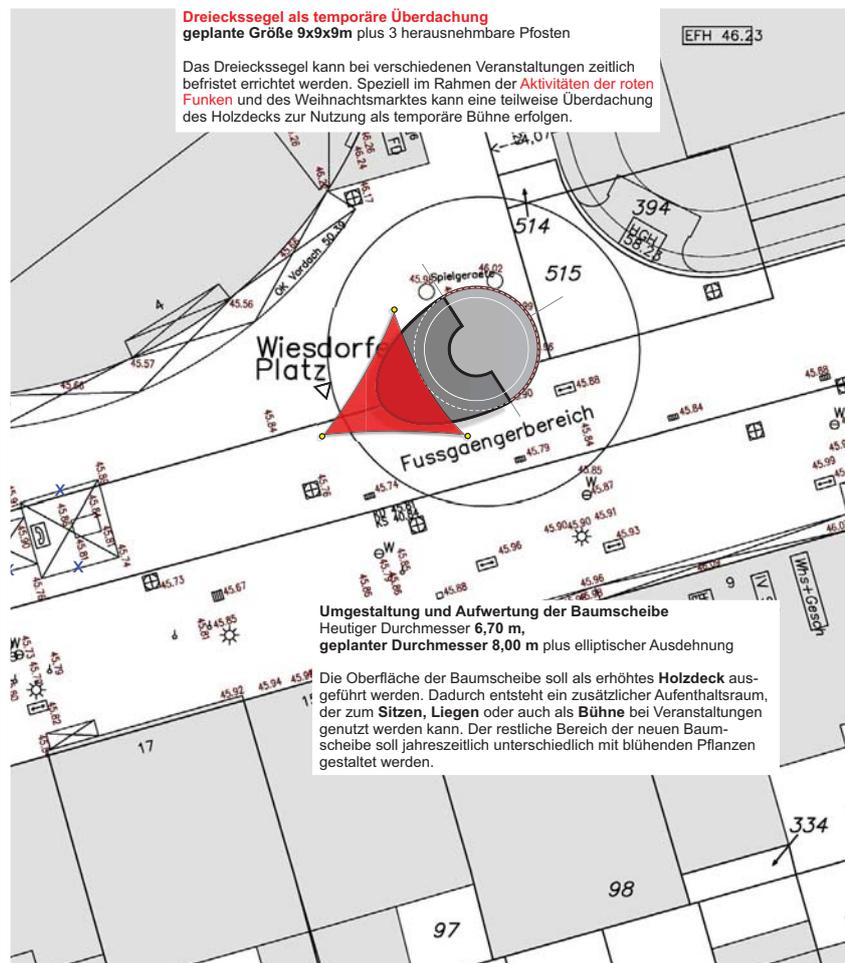
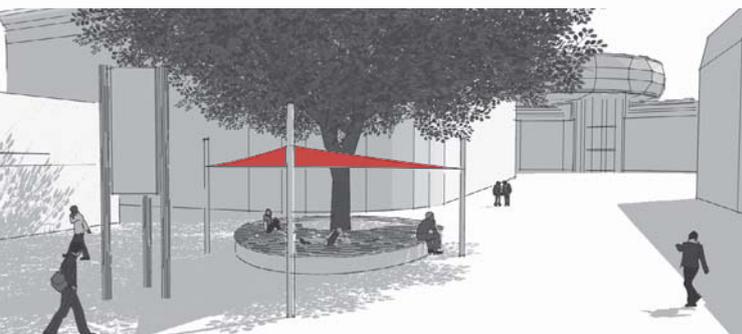
Fußgängerzone Wiesdorfer Platz und Funkenplätzchen

Die ovalen Sitzmöbel werden zusätzlich mit demontierbaren Segeln versehen, die Witterungsschutz bieten und vielfältig nutzbar sind. So kann z. B. die Sitzfläche zu einer kleinen Bühne (z. B. für die Roten Funken) umgenutzt werden. Auch der Unterboden des Platzbereiches wird partiell erneuert. Die Maßnahme umfasst darüber hinaus die Demontage von zwei vorhandenen Pavillons sowie ergänzende Pflasterarbeiten, die bereits erfolgt sind.

Die Baumaßnahme soll 2018 abgeschlossen werden. Eine Bewilligung von Städtebaufördermitteln für dieses Projekt ist bereits erfolgt.



Konzept Sanierung der Baumscheibe



Gesamtkonzept Platzgestaltung Funkenplätzchen und Sanierung Baumscheiben

5.2_Umgestaltung Van't-Hoff-Straße/Clemens-Winkler Platz

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

A/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2018/ab 2019

Gesamtkosten

320.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

256.000 Euro/64.000 Euro

Ausgangslage

- Zentrale Straßen- und Platzabfolge in denkmalgeschützter Kolonie II Anna, wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und Dhünnaue, einfache Gestaltungsstandards, schlechter Erhaltungszustand.

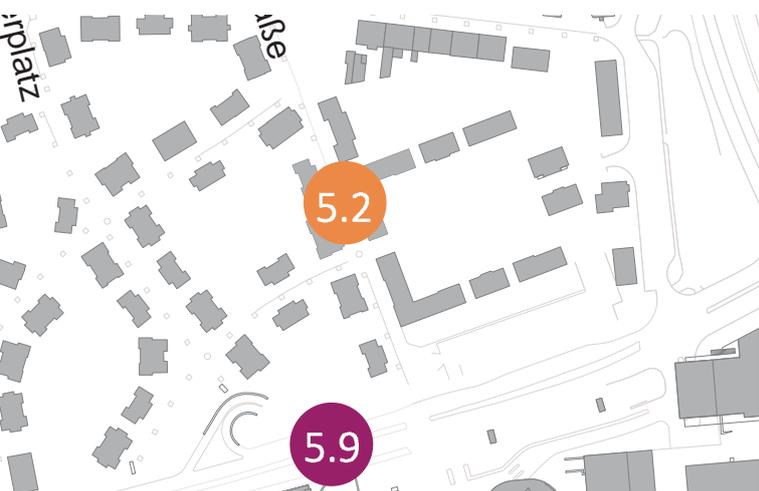
Entwicklungsziele

- Schaffung einer attraktiven Verbindung vom Zentrum in Richtung Dhünnaue/Neuland-Park, Aufwertung des Clemens-Winkler-Platzes.

Projektbeschreibung

Die Gartenstadtsiedlung Kolonie II Anna bildet ein Flächendenkmal und einen außerordentlich attraktiven Stadtbaustein unmittelbar angrenzend an das Wiesdorfer Zentrum. Der Kontrast zwischen der durchgrünten Siedlung und den großstädtischen Strukturen übt dabei einen besonderen Reiz aus.

Die Van't-Hoff-Straße verbindet, zentral gelegen, die Fußgängerzone sowie den Bereich Kinopolis mit den Erholungsflächen des Neuland-Park und der Dhünnaue. Der Clemens-Winkler-Platz bildet dabei einen städtebaulich reizvollen Trittstein und dient in erster Linie den Anwohnern der Kolonie II Anna als Aufenthalts- und Kommunikationszentrum. Ausbaustandard und Erhaltungszustand der beiden Elemente sind sehr einfach und weisen deutlichen Erneuerungsbedarf auf. Mit einer umfassenden Umgestaltung sollen die Bereiche wieder zu einem Schmuckstück der Wohnsiedlung Kolonie II Anna werden. Der Ausbau soll dem Siedlungscharakter durch denkmalgerechte Materialien und Begrünung gerecht werden. Die Verbindung zu den Naherholungsflächen ist zu betonen.



Lageplan



Van't-Hoff-Straße

5.3_Aufwertung Hauptstraße/St. Antonius /Anbindung Rhein

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

B/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2020/ab 2021

Gesamtkosten

320.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

256.000 Euro/64.000 Euro

Ausgangslage

- wichtige Verbindung: Rhein - Geschäftszentrum zwischen Fußgängerzone Wiesdorfer Platz und den Erholungszonen am Rhein
- schwache Verbindungsfunktion, insbesondere auf der unteren Hauptstraße und Kirchstraße in Richtung Rhein.

Entwicklungsziele

- Betonung der Lage Wiesdorfs am Rhein, durch punktuelle gestalterische Maßnahmen
- Schaffung einer attraktiven Wegeverbindung, Anbindung der Freiflächen am Rhein ans Zentrum, Anbindung des südlichen Teils des Neuland-Parks
- Synergien zum Projekt östliche Niederfeldstraße berücksichtigen (Projekte 1.3 und 6.6).

Projektbeschreibung

Wiesdorf liegt zwar am Rhein, davon ist aber im Zentrum wenig zu spüren. Die Hauptverbindung verläuft über die Fußgängerzone und die Hauptstraße. Während im Wesentlichen der Bereich zwischen Friedrich-Ebert- und Nobelplatz mit Klinkerbelägen die Fußgängerzone markiert, ist die Hauptstraße befahrbar und mit relativ breiten Gehwegen und einer hochgewachsenen Baumreihe ausgestattet. Demgegenüber wirkt der verkehrsberuhigte Ausbau im unteren, etwas schmaleren Bereich der Hauptstraße in Richtung Rhein, der einhergeht mit einer nachlassenden gewerblichen Nutzung in den Erdgeschossen sowie einem Schwerpunkt der Gastronomieszene, eher wie eine Wohnstraße, die an der Schießbergstraße durch Baupakete einen gestalterischen Endpunkt erhält. Dadurch entsteht gestalterisch ein Bruch. Anschließend begleiten Parkplätze und der CHEMPARK Leverkusen den Verlauf der Straße bis zum Rhein.

Ein etwas attraktiverer Weg zum Rhein verläuft über die Kleine Kirchstraße in Richtung Kreuzhof, allerdings ohne entsprechende Leitsysteme. Von dort eröffnet sich ein teils ländlich wirkendes Panorama im Übergang zum Rhein bzw. dem Neuland-Park, geprägt durch kleinteilige Bebauung, die denkmalgeschützte St.-Antonius-Kirche und brachliegende Flächen.

Die Verbindung zwischen Geschäftszentrum und Rheinufer soll zukünftig besser herausgearbeitet werden und der



Lageplan



Ländliches Panorama in Alt-Wiesdorf am Rhein

5.3_Aufwertung Hauptstraße/St. Antonius/ Anbindung Rhein

Rhein wieder ins Bewusstsein der Innenstadtbesucher und Bewohner gerückt werden.

Hierzu sollen kleinere Landmarken, wie z. B. besondere Gestaltungspunkte der Oberflächen, Beleuchtungskörper, Sitzmöbel, Schilder oder auch Leitelemente, gesetzt werden. Diese Interventionen sollen an die Umgestaltung der Baumscheiben am Funkenplätzchen (Wiesdorfer Platz) anknüpfen und gleichzeitig einem roten Faden folgen, der von der Fußgängerzone bis zu den Freiflächen am Rhein reicht.

Konzeptbausteine können bei der Erarbeitung des Gestaltungshandbuchs zum öffentlichen Raum erarbeitet werden. Eine grundsätzliche Betrachtung der Verbindungen und Vernetzungen des Bereiches der Hauptstraße in Richtung Rhein ist im Rahmen der Entwicklungsstudie Niederfeldstraße (Projekt 1.3) geplant, unter anderem mit Aufzeigen erster Handlungsempfehlungen. Nachgeordnet ist eine Betrachtung mit konkreten Gestaltungsmaßnahmen im Projekt 5.3 vorgesehen, unter Beteiligung von Anliegern, Geschäftsleuten und Immobilienbesitzern. Ggf. ist die Bildung einer begleitenden Quartiers-/Standortgemeinschaft, eventuell eine Immobilien- und Standortgemeinschaft, vorzusehen.



Hauptstraße/Schießbergstraße, Blick Richtung untere Hauptstraße



Blick auf die Hauptstraße in Richtung Rhein



Kleine Kirchstraße, Abzweigung St.-Antoniuskirche, Verbindung zum Rhein

5.4_Umgestaltung Umfeld Herz-Jesu-Kirche

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

B/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2019/ab 2021

Gesamtkosten

1.430.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

1.144.000 Euro/286.000 Euro

Ausgangslage

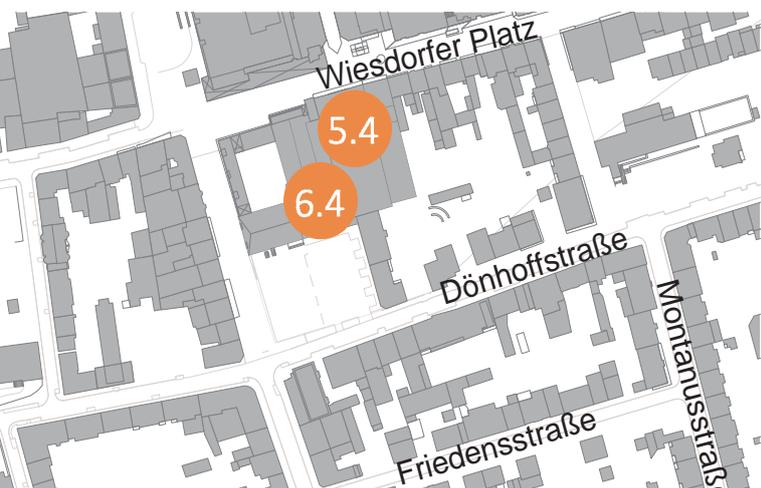
- Der westliche Eingangsbereich der Fußgängerzone rund um die Herz-Jesu-Kirche ist schwach
- Der Übergang zum angrenzenden Marktplatz und in die angrenzenden Straßen ist wenig einladend gestaltet
- Anbindung und Aufwertung der Breidenbachstraße als wichtige Nord-Süd-Verbindung und Verbindung zur City gewinnt durch private Investitionen wie dem Neubau der Pronova BKK an Bedeutung
- bauliche Qualifizierung des Gebäudeensembles Herz-Jesu-Kirche durch geplanten Neubau der Pavillons und Anbau Gemeindezentrum
- Einzelhandelsbereich Kaufhof/Luminaden mit Trading-Down-Tendenzen als Gegenstück zur Rathausgalerie.

Entwicklungsziele

- Schaffung eines attraktiven Trittsteins in der Promenade zum Rhein
- Unterstützung der Umbaupläne der katholischen Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Hervorheben der Verknüpfung von Kirche und öffentlichem Raum
- Entwicklung eines belebten Stadtplatzes als Auftakt der Fußgängerzone Wiesdorfer Platz und als Gegenstück zum Friedrich-Ebert-Platz
- Stärkung des Einzelhandelsbereich Kaufhof/Luminaden
- ggf. ist die Bildung einer begleitenden Quartiers-/ Standortgemeinschaft oder einer Immobilien- und Standortgemeinschaft vorzusehen.

Projektbeschreibung

Der westliche Eingangsbereich der Fußgängerzone Wiesdorfer Platz präsentiert sich heute schwach. Die Übergänge in die angrenzenden Bereiche sind wenig überzeugend gestaltet. Insbesondere die Weiterführung in Richtung Rhein und die Anbindung der Breidenbachstraße, eine Nebenlage des Geschäftszentrums, die zum Neubau der Pronova BKK führt, bedürfen einer Aufwertung. Dies umso mehr, da die katholische Pfarrgemeinde Herz-Jesu eine umfassende Neugestaltung ihres Gemeindezentrums und vorgelagerter Pavillons plant. Der Standort soll zu einer „Stadtkirche“ umgebaut werden, die sich mit Angeboten im soziokulturellen Spektrum, ergänzt durch Ladenlokale und Gastronomie, an Bürger und Passanten wendet. Auch der heute eher introvertierte Innenhof soll stärker geöff-



Lageplan: Fußgängerzone mit Herz-Jesu-Kirche und Einzelhandelsbereich Kaufhof/Luminaden



Pavillons Herz-Jesu-Kirche Wiesdorfer Platz

5.4_Umgestaltung Umfeld Herz-Jesu-Kirche

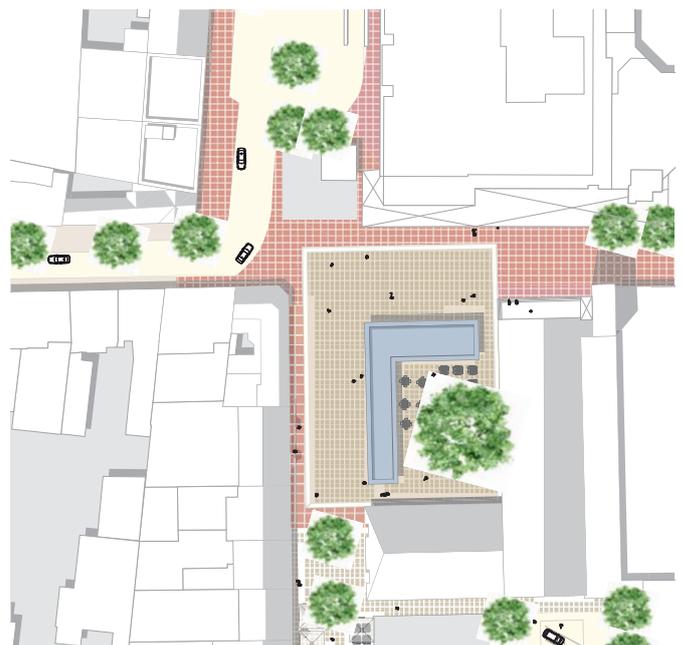
net werden. Hinzu kommt, dass der Einzelhandelsbereich Kaufhof/Luminaden im Vergleich zur Rathausgalerie im Umfeld des Friedrich-Ebert-Platzes deutlich schwächer aufgestellt ist und sich bereits Trading-Down-Tendenzen, insbesondere in den Luminaden, abzeichnen.

Ziel ist es daher, das Umfeld der Herz-Jesu-Kirche zu einem einladenden Stadtplatz umzugestalten. Das denkmalgeschützte Bauwerk aus den 1930er Jahren mit seinem imposanten Backsteinturm, dem Gemeindezentrum und den vorgelagerten Pavillons wird wieder ins „rechte Licht“ gerückt und erhält ein angemessenes Umfeld. Der Bereich soll einen von mehreren Trittsteinen auf der Achse zwischen Rathausgalerie und Rhein ausbilden und zu einem Anlaufpunkt und einem attraktiven Aufenthaltsort der Fußgängerzone werden, von dem auch der Handelsbereich Kaufhof/Luminaden profitiert. Im Fokus stehen:

- Neugestaltung der Fußgängerzone Wiesdorfer Platz zwischen Herz-Jesu-Kirche und Galeria Kaufhof
- Gestaltung der Übergänge in die Hauptstraße und die Nobelstraße
- Umgestaltung der Fußgängerzone bis zum Marktplatz

- Öffnung und Gestaltung des Innenhofs der Pavillons zu einem intimen aber öffentlich zugänglichen Aufenthaltsbereich.

Die Umgestaltung soll über ein Wettbewerbsverfahren vorbereitet werden. Die Kosten hierfür sind im Projektbudget enthalten.



Entwurfsskizze Umgestaltung Umfeld Herz-Jesu-Kirche



Visualisierung Umbau Pfarrzentrum, Neubau Pavillons, Blick von der Hauptstraße, Quelle: Bousset Architekten

5.5_Aufwertung Spielplatz Erholungshauspark

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

A/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2018/ab 2019

Gesamtkosten

150.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

120.000 Euro/30.000 Euro

Ausgangslage

- attraktiver Stadtpark mit altem Baumbestand, zugehörig zum Gesamtdenkmal der Wohnsiedlung Kolonie II Anna
- einfache Gestaltung, sanierungsbedürftiger Spielplatz, teilweise sehr dichter Bewuchs in den Randbereichen.

Entwicklungsziele

- Sanierung des Spielplatzes im Nordwesten des Parks, Aufwertung des Parks, bessere Platzierung im Zentrum durch Eigentümer, Verbesserung der Sichtbarkeit und Nutzbarkeit.

Projektbeschreibung

Der Erholungshauspark ist eine Parkanlage am Rand des Leverkusener Zentrums. Er gehört zum Gesamtdenkmal der Wohnsiedlung Kolonie II Anna und ist im Besitz

eines Dritten, der auch die Unterhaltung der Anlage übernimmt. Die Veranstaltungshalle Erholungshaus sowie ein städtischer Kindergarten liegen am Rand des Parks. Die Gestaltung des Parks ist in die Jahre gekommen, Bäume stehen teilweise zu dicht, die Ränder wirken zugewachsen. Die Wege sind zum Teil in einem einfachen Erhaltungszustand. Die Wahrnehmbarkeit von außen und der Bezug zur Umgebung sind gering. Eine Auffrischung der historischen Parkanlage war erforderlich. So stellte sich die Ausgangslage im Jahr 2016 dar. In der Zwischenzeit wurden mit dem Eigentümer der Anlage Gespräche geführt, die dazu führten, dass der Park 2018 mit einem auf die Denkmalbelange abgestimmten Konzept zum Teil bereits umgestaltet wurde. So wurden Rodungsarbeiten in den Randbereichen des Parks, insbesondere entlang der denkmalgeschützten Mauer, die den Park umgibt, durchgeführt. Die Sanierung der Hauptwege wurde bereits früher durchgeführt, während weitere Arbeiten der Attraktivierung, wie z. B. weitere Wegesanie rung, Sanierung der Mauer etc. noch anstehen.

Das ursprünglich erforderliche Projektbudget konnte deutlich reduziert werden. Um das Projekt abzuschließen soll der im Park liegende Spielplatz, der von der Stadt unterhalten wird, aufgewertet und zeitgemäß ausgestattet werden.



Lageplan



Spielplatz im Erholungshauspark

5.6 Anbindung Stadtpark/Aufwertung Verbindungen

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

B/1

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2020/ab 2021

Gesamtkosten

300.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

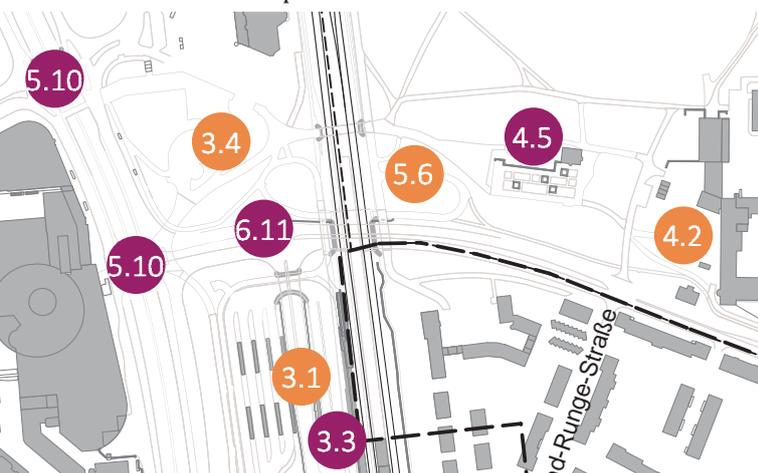
240.000 Euro/60.000 Euro

Ausgangslage

- Wilhelm-Dopatka-Stadtpark als wichtige innerstädtische Grünfläche mit Realschule Am Stadtpark, Beratungsstelle Doktorsburg, zwischenzeitlich brachliegendem Sportplatz sowie zukünftig der Jugendwerkstatt in Kombination mit der JSL
- Die Fläche ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Wiesdorf-West und -Ost
- bestehende Verbindungen als verkehrsgeprägte Stadträume/Unterführungen
- Umgestaltung Vorplatz Forum und ZOB
- Veränderungen im Bereich der Fußgängerunterführungen durch den Bau der RRX-Gleise.

Entwicklungsziele

- Aufwertung der Verbindung, Schaffung attraktiver Verknüpfungen zwischen Schul- und Freizeitangeboten im Stadtpark und der Innenstadt.



Lageplan

Projektbeschreibung

Der Stadtpark ist eine innerstädtische Grünfläche mit wichtigen städtischen Einrichtungen wie der Realschule Am Stadtpark, der Doktorsburg und einer seit Mitte 2018 brachliegenden Sportanlage. Durch die Realschule besteht ein reger Schülerverkehr ins Zentrum bzw. zum ÖPNV-Haltepunkt. Die Anbindung erfolgt heute über die vierspurige Rathenaustraße sowie eine Fahrrad- und Fußwegeunterführung unter der Bahntrasse hindurch. Beide Verbindungen wirken unattraktiv und werden der zentralen Lage und ihrer wichtigen Funktion nicht gerecht.

Hinzu kommt, dass sich durch die geplanten Investitionen am Busbahnhof und dem Vorplatz des Forum Leverkusen eine neue städtebauliche Situation ergeben wird. Auch im Wilhelm-Dopatka-Stadtpark sind Aufwertungen, insbesondere im Bereich des ehemaligen Sportplatzes geplant und Veränderungen am Standort der JobService LeverkusengGmbH, die durch die Jugendwerkstatt ergänzt wird.

Langfristig sind daher die Verbindungen zwischen Stadtpark und Zentrum grundlegend aufzuwerten, um die Einrichtungen und die Grünflächen besser an das Zentrum anzubinden. Es sollen attraktive und einladende Wege und Übergänge entstehen, die ihrer Rolle gerecht werden. Die Maßnahme ist auf die Erweiterung der Gleiskörper durch die DB abzustimmen.



Rathenaustraße/Unterführung Bahntrasse

5.7_Neugestaltung Friedrich-Ebert-Straße/ Anschluss City C

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

C/2

Priorität/Gesamtantrag

Gesamtkosten

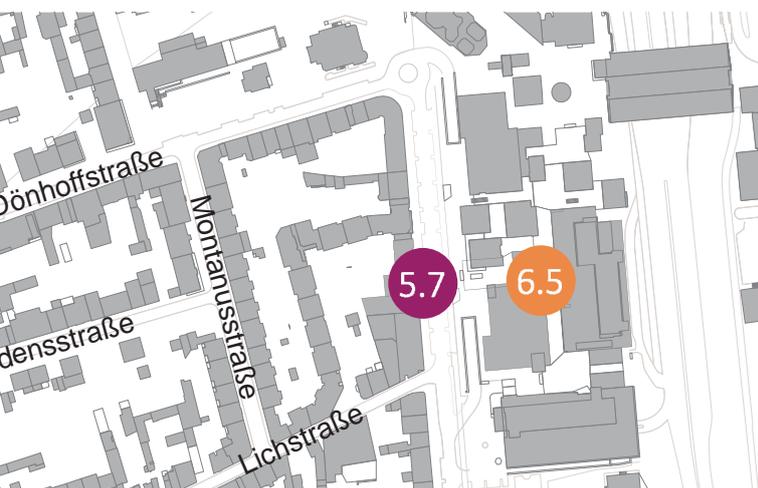
490.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

392.000 Euro/98.000 Euro

Entwicklungsziel

- Anbindung City C, Schaffung eines attraktiven Straßenraums.



Lageplan



Blick auf die Friedrich-Ebert-Straße

5.8_ Umgestaltung Breidenbachstraße

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

C/2

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2022/ab 2023

Gesamtkosten

1.000.000 Euro (abzgl. KAG-Beiträge und Stellplätze)

Förderhöhe/Eigenanteil

288.000 Euro/72.000 Euro

Ausgangslage

- „Stadtstraße“, einfache Gestaltung, teils marode Oberflächen, Standsicherheit der Bäume gefährdet
- Südende mit Neubauprojekt Pronova BKK.

Entwicklungsziele

- Aufwertung des Straßenraumes
- einladende Verbindung Wiesdorf Süd - Fußgängerzone, Anbindung des Neubaus Pronova BKK und umliegender Entwicklungsflächen
- ggf. ist die Bildung einer begleitenden Quartiers-/ Standortgemeinschaft oder einer Immobilien- und Standortgemeinschaft vorzusehen.

Projektbeschreibung

Die Breidenbachstraße südlich der Dönhoffstraße stellt sich heute als einfach gestalteter städtischer Straßenzug

dar. Zwar schafft der hochgewachsene Baumbestand eine freundliche Atmosphäre, jedoch ist dessen Standsicherheit mittelfristig nicht mehr gewährleistet. Andererseits wird die Höhe der Bäume in der relativ engen Straße von vielen Menschen als bedrückend empfunden. Baumscheiben und Oberflächen sind erneuerungsbedürftig.

Langfristig ist eine grundlegende Umgestaltung des Straßenraums zwischen Marktplatz und Peschstraße erforderlich. Dabei soll der Baumbestand erneuert und durch kleinwüchsigeren Arten ersetzt werden. Alternativ ist zu prüfen, ob ein Teil der Bäume zu erhalten ist. Angestrebt wird eine attraktive Stadtstraße, bei der allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt Raum zur Verfügung gestellt wird. Die Umgestaltung soll barrierearm erfolgen. Entwurfsgrundlagen und Gestaltungsstandards können im Gestaltungshandbuch, Projekt Nr. 1.4, erarbeitet werden.



Lageplan



Entwurfsskizze Breidenbachstraße



Blick auf die Breidenbachstraße

5.9_Aufwertung Anbindung Kolonie Bereich Wöhlerstraße

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

D/2

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2023/ab 2025

Gesamtkosten

240.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

192.000 Euro/48.000 Euro

Ausgangslage

- Wöhlerstraße mit starker Trennwirkung, Rückseite der Innenstadt mit starkem Kontrast zur kleinteiligen Wohnsiedlung Kolonie II Anna
- Trennwirkung durch baulich abgesetzten Mittelstreifen.

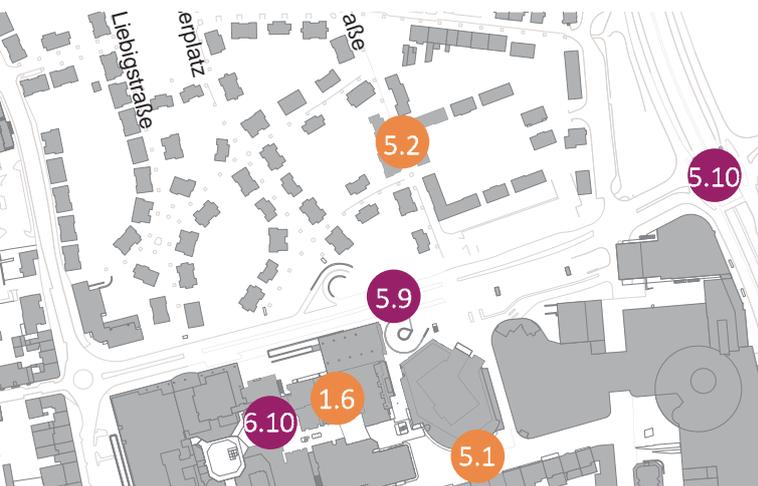
Entwicklungsziele

- Anbindung und Verbesserung der Sichtbarkeit der Kolonie II Anna an das Zentrum
- Schaffung besserer Querungsmöglichkeiten.

Projektbeschreibung

Die Wöhlerstraße ist eine wichtige innerstädtische Hauptverkehrsachse. Sie wurde Anfang der 2010er Jahre saniert. Trotz des durchaus freundlichen Ausbaus mit vielen Straßenbäumen wirkt die Straße wie eine Zäsur – und dies nicht nur aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens. Prägend ist zum einen die Andienungsfunktion der Straße für die großmaßstäblichen Citynutzungen und deren teilweise Rückseiten. Zum anderen verstecken die der Wohnsiedlung Kolonie II Anna vorgelagerten Flächen - zumeist Parkplätze - die attraktive Siedlung hinter dichtem Bewuchs und vernachlässigt gestalteten Flächen. Hinzu kommt ein aufgemauerter und begrünter Mittelstreifen, ein gestalterisches Element, das die Trennwirkung zusätzlich unterstreicht.

Durch eine offenere und freundlichere Gestaltung der straßenbegleitenden Flächen kann die Wohnsiedlung Kolonie II Anna näher an das Zentrum rücken, wieder „sichtbar“ werden und sich als Teil der Innenstadt präsentieren. Auch die Andienungsfunktion der Wöhlerstraße soll durch neue Gestaltungselemente wie begrünte Abgrenzungen oder gestaltete Mauerelemente weniger deutlich hervortreten. Insgesamt soll die Straße gestalterisch besser in das Zentrum integriert werden und einen attraktiven Rahmen für die denkmalgeschützte Kolonie II Anna bilden.



Lageplan



Wöhlerstraße: Blick auf die Rathausgalerie

5.10 Anbindung Innenstadt Ost, Brückenschläge

Förderrichtlinie Nr. 10.4

Projektträger

Stadt Leverkusen

D/2

Priorität/Gesamtantrag

Zeitraum Planung/Umsetzung

ab 2023/ab 2025

Gesamtkosten

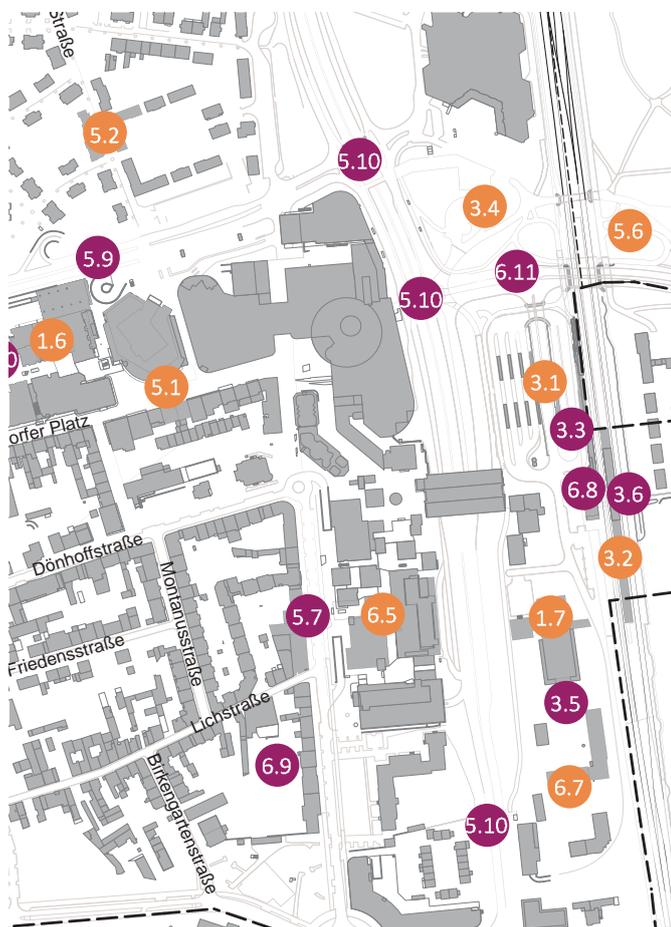
370.000 Euro

Förderhöhe/Eigenanteil

296.000 Euro/74.000 Euro

Ausgangslage

- Innenstadt Ost lediglich über Brücken und Tunnel in das Stadtgefüge integriert, dadurch hohe Trennwirkung und unattraktive Stadträume.



Lageplan

Entwicklungsziele

- Integration der Innenstadt Ost, ZOB/Bahnhof in das Zentrum, Aufwertung der unattraktiven Brückensituationen.

Projektbeschreibung

Der autogerechte Ausbau der Innenstadt Leverkusen ab den 1960er Jahren, bei der die B8 in Troglage gelegt wurde, führte zu dem aus heutiger Sicht isoliert wirkenden – auch als Innenstadt Ost bezeichneten – Bereich zwischen B8 und der Bahntrasse. Die Trasse der Bundesbahn sowie die Rückseiten der großformatigen City-Bausteine verstärken diese Zäsurwirkung zusätzlich. Der genannte Bereich wirkt unattraktiv und ist für Fußgänger nur über Tunnel und Brücken zu erreichen.

Die geplante Modernisierung der Infrastruktur und die städtebauliche Runderneuerung der Innenstadt Ost (siehe Rahmenplan „Bahnhof Leverkusen-Mitte“) sollen diesen vernachlässigten Bereich zukünftig in ein attraktives Stadtquartier verwandeln.

Um dies zu unterstützen, sollen die bestehenden Verbindungen in die angrenzenden Viertel aufgewertet werden. Die Umsetzung ist nach der baulichen Entwicklung der Innenstadt Ost sinnvoll. Hierunter fallen die drei heutigen Brücken über die Verkehrsschneise B8, die gestalterisch aufzuwerten und städtebaulich besser zu integrieren sind.



B8 mit Y-Brücke für Fußgänger und Radfahrer

